

Noch mehr Chorsätze leicht auffinden

Erweiterter Liederkanon, neue Funktionen und Know-how-Transfer an die Basis: Datenbank www.such-wer-da-will.de jetzt in der Version 2.0

Eineinhalb Jahre nach dem Start ist die kostenfreie Online-Suchdatenbank für Kirchenmusiker:innen und Chorleiter:innen auf über 7.000 Chorsätze zu evangelischen Liedern angewachsen. Nun macht der CEK den nächsten Schritt: "Such, wer da will" wird massiv ausgebaut und bekommt zusätzliche Funktionen.

Liederfundus mehr als vervierfacht

Der Fundus, zu dem Chorsätze nachgewiesen werden, beschränkt sich nicht mehr nur auf die 535 Lieder im Stammteil des Evangelischen Gesangbuchs und des Ergänzungsheftes EG.E, sondern umfasst auch die **Regionalteile aller Landeskirchen**. Darüber hinaus werden die **Ergänzungsliederbücher** hinzugenommen, die in vielen Kirchen im Einsatz sind und inzwischen quasi offiziellen Gesangbuchcharakter haben. Dies sind konkret

- "Durch Hohes und Tiefes"
- "EGplus"
- "freiTöne"
- "Himmel, Erde, Luft und Meer"
- "Kommt, atmet auf"
- "Singt Jubilate"
- "Singt von Hoffnung"
- "Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder"

Zusammen mit dem ebenfalls aufgenommenen katholischen "Gotteslob" bildet die Datenbank künftig knapp 2.500 verschiedene Lieder und damit mehr oder weniger das ganze Spektrum der aktuell gebräuchlichen Choräle und geistlichen Lieder ab. Die Zahl der Chorsätze dazu wird auf rund 15.000 geschätzt. Das Einpflegen der immensen Datenmenge sowie die Auswertung



aller verfügbaren Chorbücher – jeweils mit einer Fülle von Zusatzinformationen etwa zu den Schöpfer:innen von Melodie, Text und Satz, zu Tonart, Kompositionstechnik, Stimmbesetzung und vielem mehr – wird noch bis in den Sommer hinein andauern; in der Zwischenzeit wächst der Datenstand Stück für Stück.

Mein persönlicher Notenschrank

Ab sofort einsatzbereit ist eine Funktionserweiterung, die auf einen oft geäußerten Anwenderwunsch zurückgeht: Die Suche nach Chorsätzen in der Datenbank lässt sich nun **auf den eigenen Notenbestand eingrenzen**. Nach Registrierung und Login kann sich jeder Nutzer mehrere individuelle “Notenschranke” mit Chorbüchern zusammenstellen – etwa die Literatur, über die die Gemeinde, die Kantorei oder die Kirchenmusikerin zu Hause verfügen – und dann nur noch innerhalb dieses Bestandes nach bestimmten Chorsätzen suchen. Damit steigt der konkrete Nutzen erheblich, denn “Such, wer da will” hilft wirklich unmittelbar auf die Frage: “Was singen wir am nächsten Sonntag?“, schließlich sind alle gefundenen Sätze vor Ort sofort zugänglich, und die Datenbank ist Inhaltsverzeichnis und Suchhilfe für den eigenen Notenbestand.

Die neue Notenschrankfunktion verbirgt sich hinter einem **Premium-Login**. Der Zugang kostet einmalig 25 Euro, die der CEK als Beitrag zur weiteren Pflege und Fortentwicklung von “Such, wer da will” in der Zukunft nutzen möchte, und kann online angefordert werden. Der Login gilt zeitlich unbegrenzt; weitere laufende Kosten entstehen nicht.

Das Angebot ist optional, d.h. man kann die zusätzlichen individuellen Notenschrank-Filter nutzen, muss es aber nicht. Der bekannte Funktionsumfang steht weiter wie bisher kostenfrei und uneingeschränkt zur Verfügung.



Literaturscouts unterstützen Chöre und Chorleiter:innen

Sinkende Mitgliederzahlen, der allgemeine Zeitgeist und nicht zuletzt die Corona-Krise haben die Kirchenchöre zum Teil deutlich reduziert; vor allem in den dünner besiedelten ländlichen Räumen, und wo nur noch wenige Männer dabei sind, besteht Bedarf an zwei- oder dreistimmigen Chorsätzen, für gemischte ebenso wie für gleiche Stimmgruppen. – Die CEK-Datenbank leistet da ganz praktische Hilfe: Rund 3.200 Sätze, also fast die Hälfte von allen, sind für weniger als vier Stimmen gesetzt. In „Such, wer da will“ kann man sie mit entsprechenden Filterkriterien leicht auffinden.

Mit Literaturscouts hält der CEK zudem Ausschau nach weiteren Chorsätzen und ergänzt den Datenbestand kontinuierlich. Zugleich bringen die Literaturscouts das Know-how gezielt an die Basis zu den Chorleitenden und Kirchenmusiker:innen in den Gemeinden, etwa mit kurzen, **kostenfreien Webseminaren**, in denen sie den Umgang mit der Datenbank und die vielfältigen Recherchemöglichkeiten, die sie bietet, vermitteln. Solche Meetings finden bis zum Herbst in jedem Monat über Zoom statt: am 23. Mai, 14. Juni, 4. Juli, 5. September und 12. Oktober 2023, jeweils um 10 Uhr für eine Stunde. Darüber hinaus stehen die Literaturscouts auch für individuelle Beratung und Schulungen, z.B. beim Kantor:innenkonvent im Dekanat, im Kirchenkreis oder in der Region, zur Verfügung. Ansprechpartnerin im CEK ist Kantorin Gudrun Heinsius (gudrun.heinsius@choere-evangelisch.de, +49 176 47071731).

„Such, wer da will“ ist ein Service für haupt-, ehren- und nebenamtliche Kirchenmusiker:innen und Chorleiter:innen und will sie bei ihrer praktischen Arbeit sinnvoll unterstützen. Die Datenbank ist erreichbar unter www.such-wer-da-will.de (mit und ohne Bindestriche – es funktioniert beides). Ausbau, Erweiterung und Know-how-Transfer werden ermöglicht durch finanzielle Unterstützung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) sowie der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Bildmaterial:



Logo der Chorsatz-Datenbank „Such, wer da will ...“

<https://choere-evangelisch.de/wp-content/uploads/Button-final.png>

(1.792x1.792 Pixel)



Logo mit Premium-Login

https://choere-evangelisch.de/wp-content/uploads/Button_Krone-01.png

(1.815x2.395 Pixel)



Logo mit Literaturscouts

https://choere-evangelisch.de/wp-content/uploads/Button_Litscouts_kl.png

(622x706 Pixel)



Foto Gudrun Heinsius, Referentin für Chorliteratur und Datenbank im CEK

<https://choere-evangelisch.de/wp-content/uploads/Gudrun-Heinsius-2021-privat1-scaled.jpg>

(2.560x2.366 Pixel, ohne Kreisausschnitt)

Über den CEK

Im Chorverband in der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V. (CEK) sind die Chorwerke und Chorverbände der evangelischen Landeskirchen sowie überregionale Chorverbände zusammengeschlossen. In ihrer Verschiedenheit und Vielfalt vertritt der CEK alle evangelischen Chöre in Deutschland: Kantoreien, Singkreise, Kinderchöre, Jugendchöre, Seniorenchöre, Männerchöre, Frauenchöre, Gospelchöre, Kammerchöre und viele weitere Formationen. Bundesweit sind rund 18.500 evangelische Chöre mit über 340.000 Sängerinnen und Sängern aktiv, darunter fast 78.000 Kinder und Jugendliche.

Der CEK fördert das kirchliche Singen – im Gottesdienst ebenso wie außerhalb des liturgischen Kontextes – durch Singwochen, Chortreffen und Fortbildungen, durch Notenverleih und eigene Notenpublikationen, durch Ehrung langjähriger Sänger:innen und zahlreiche weitere Aktivitäten. Auf das gesellschaftliche und kirchliche Leben in Deutschland wirkt er mit Stellungnahmen und Appellen an Politik, Verwaltung und Kulturinstitutionen ein. In den eigenen Reihen vernetzt der CEK Kirchenmusiker:innen untereinander. Besonderes Augenmerk gilt der Chor- und Singarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Und zur Unterstützung evangelischer Chöre in der Diaspora, vorrangig in Osteuropa, unterhält der CEK eine eigene Spendenaktion „Chöre helfen Chören“.

Pressekontakt:

Chorverband in der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V. (CEK)

Niklas Dörr, Generalsekretär

Luzerner Str. 10–12, 12205 Berlin, +49 30 84318972

niklas.doerr@choere-evangelisch.de